

Tätigkeitsmerkmale der nephrologischen Fachkrankenschwestern/-pfleger, Fachkinderkrankenschwester/-pfleger auf nephrologischen Allgemeinstationen

erstellt von der:

Arbeitsgruppe Nephrologische Pflege der EDTNA/ERCA und AfnP

Verabschiedet im April 1999 vom

Vorstand des Deutschen Zweiges der EDTNA/ERCA und Vorstand der AfnP

Überarbeitet im Februar 2003

Verabschiedet im März 2003 vom Vorstand des Deutschen Zweiges der EDTNA/ERCA

Autoren: Dagmar Bieber, Joachim Kröppel, Dieter Rürger, Waltraud Küntzle, Alice Sücker, Uschi Gaspar
Für die Pädiatrie: Erika Fenner

*** Anmerkung: Einen Teil der Aufgaben des Stelleninhabers haben wir fett hervorgehoben. Es handelt sich hierbei um Tätigkeiten unter dem Oberbegriff "leiten, überwachen, beraten". Diese Tätigkeiten erfordern in unseren Augen ein weit umfassenderes Wissen, als in der Grundausbildung zur Krankenschwester / zum Krankenpfleger erworben wird. Ohne individuelle Leistungen schmälern zu wollen und im Bewusstsein, dass es in Deutschland keine Vorbehaltsaufgaben für die Pflege gibt, denken wir, dass diese Tätigkeiten nephrologischen Fachpflegekräften vorbehalten sein sollten.**

Verantwortung und Überwachung delegierter Tätigkeiten obliegt der Fachkrankenpflegekraft.

1. Stellenbezeichnung

Name, Vorname, Datum der Einstellung

2. Bewertung der Stelle

Eingruppierung, innerbetriebliche Zuschläge, KR-Stufen mit Bewährungsaufstieg

3. Direkte vorgesetzte Stellen

- ▷ disziplinarisch: Pflegedienstleitung oder Stellvertretung

- ▷ fachlich pflegerisch: Stationsleitung oder Stellvertretung
- ▷ fachlich medizinisch: verantwortlicher Arzt

4. Anforderungen an den Stelleninhaber

- ▷ Berufserlaubnis als Krankenschwester bzw. Krankenpfleger. Anerkennung als Fachkrankenschwester / -pfleger für Nephrologie
- ▷ Regelmäßige Teilnahme an berufsbezogener Fortbildung im pflegerischen, technischen und medizinischen Bereich

5. Ziele der Stelle

- ▷ Gewährleistung einer ganzheitlichen, sach- und fachkundigen Pflege gemäß Pflegeprozess.
- ▷ Förderung der Unabhängigkeit und Selbständigkeit der Patienten
- ▷ Kontinuierliche Sicherung und Verbesserung der Behandlungsqualität
- ▷ Kooperative Zusammenarbeit mit den verschiedenen Mitgliedern des multidisziplinären Teams

6. Aufgaben des Stelleninhabers

6.1 Patientenbezogene Aufgaben

6.1.1 Grundpflegerische Aufgaben bei der Versorgung der Patienten (bei Kindern unter Einbeziehung der Eltern)

- **Aufnahmegespräch und regelmäßige Epikrisen (Pflegeverlauf und -ergebnis)**
- **Erstellung von individuellen Pflegeplänen**
- laufende Krankenbeobachtung
- Unterstützung, Hilfe, Anleitung und/oder Übernahme bei den Aktivitäten des täglichen Lebens,
- **Pflegerische Beratung und Ergänzung der medizinischen Beratung der Patienten und deren Angehörigen**
- **Beratung zur eigenständigen schriftlichen Dokumentation wichtiger Parameter (Blutdruck, Puls, Temperatur, Gewicht, Ein- und Ausfuhr) nach der Entlassung**
- **Information und Beratung von Patienten und Angehörigen über die Unterschiede der Ernährung des HD und PD Patienten**
- Beratung bei ethischen und psychosozialen Problemen von Patienten und Angehörigen
- Kooperative Zusammenarbeit mit den verschiedenen Mitgliedern des multidisziplinären Teams
- Ermöglichung einer durchgehenden Besuchszeit bei Kindern

6.1.2 Behandlungspflege in der Routineversorgung auf den Patienten bezogen

- Klinische Beobachtung und Beurteilung des aktuellen Zustandes (Kurzanamnese des Patienten)
- regelmäßige Vitalzeichenkontrolle
- Gewichtskontrolle
- sichere Fertigkeiten und Kenntnisse bei der Vorbereitung und eigenständigen Durchführung der Wundkontrollen und Verbandswechsel nach ärztlicher Vorgabe
- Vorbereitung von Medikamenten nach ärztlicher Anordnung
- Verabreichung von Medikamenten nach Einzel- oder Dauerverordnung, wie z.B. Heparine, Vitamine, Erythropoetine, Insuline, Impfstoffe, Antibiotika, Cytostatika usw.
- Blutuntersuchungen/Laborkontrollen nach ärztlichen Anordnungen vorbereiten
- Beurteilung von Routinelaborbefunden
- Vorbereitung und Nachsorge nach Shunt-OP's oder Verweilkathetern zur PD oder HD
- Sach- und fachkundige Durchführung der Beutelwechsel bei PD-Patienten
- Beurteilung der Auslaufdialysate und ggf. sach- und fachkundige Beimischung der Dialyselösungen mit Antibiotika nach ärztlicher Anordnung
- Durchführung von Wechseln der Katheterverlängerungen bei PD-Patienten
- Zusammenarbeit mit den Angehörigen/Eltern
- Ggf. Zusammenarbeit mit dem Dialysepersonal
- **Laufende Kontrolle der Dialysezugänge (z.B. Shunt, Demerskatheter, Peritonealkatheter) zur Vermeidung von z.B. Shuntentzündung, Thrombose, Katheteraustrittsstellenentzündung und ggf. sofortige Benachrichtigung des Arztes**
- Patientenbeobachtung und nach ärztlicher Anordnung selbständige Durchführung von präventiven Maßnahmen
- Dokumentation von Planung, Durchführung und Auswertung der Pflege und ärztlichen Anordnungen
- Routinemäßige Information und Besprechung mit dem Arzt und rechtzeitiges Einschalten des Arztes bei Veränderung und Gefährdung des Patienten
- **Bewertung der durchgeführten Pflege, Routinelaborbefunde, der ärztlichen Anordnungen und der Effektivität der Behandlungen.**

6.1.3 Behandlungspflege in der Routineversorgung auf Verbands-, Notfallwagen und medizinische Geräte bezogen

- Die Fachkrankenschwester/-pfleger, Kinderkrankenschwester/-pfleger für nephrologische Pflege trägt im Rahmen der nephrologischen Behandlungspflege die eigenständige Verantwortung als Geräteanwender
- Vor- und Nachbereitung, Aufrüstung und regelmäßige Kontrolle des Verbands- sowie des Notfallwagens mit Desinfektion, Überprüfung und Dokumentation des betriebsbereiten Zustandes
- Einsatz von medizintechnischen Geräten nach "Geräteführerschein" z.B. Perfusoren, Infusiomaten, Inhaliergeräte, Blutzuckermessgeräte, Ernährungspumpen, Monitore
- Bedienung der Geräte laut Bedienungsanweisung der Hersteller
- Erkennung und selbständige Behebung von geräte- und systembedingten Zwischenfällen
- Austausch des Gerätes vor, während oder nach der Behandlung
- Dokumentation von Fehlern in der Patientenakte sowie im Gerätebuch
- Information des zuständigen Arztes, des Technikers und ggf. zuständigen Meldebehörde
- Einleitung von notwendigen Maßnahmen

6.1.4 Behandlungspflege im Notfall

- Benachrichtigung des verantwortlichen Arztes
- Handeln nach den Notfallrichtlinien bis zum Eintreffen des Arztes
- Assistenz bei
 - Schaffung von Zugängen
 - Reanimation und Beatmung
 - Intubation
 - Defibrillation
 - Überwachung der Vitalwerte
 - Verständigung der Angehörigen Bei Kindern: Organisation von Betreuung anwesender Angehöriger/Eltern
 - Umfassende, vollständige Dokumentation

6.2 Weitere pflegedienstliche Aufgaben

- Sicherstellung einer ganzheitlichen Pflege
- Teilnahme und Mitwirkung bei Übergabebesprechungen
- Teilnahme an Dienstbesprechungen
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen

- und Weitergabe der Erkenntnisse an Vorgesetzte, Kollegen, Patienten, und bei Kindern an deren Angehörige/Eltern
- Weitergabe von Patienteninformationen an Vorgesetzte, Kollegen und bei Kindern an deren Angehörige/Eltern
- Erstellung, Überarbeitung und Einhaltung bzw. Umsetzung von Pflegestandards und allgemeinen Richt- oder Leitlinien
- Teilnahme an Pflegevisiten und Arztvisiten
- Einhaltung der Dienst- und Hygienevorschriften
- Meldung von Arbeitsunfällen
- Bereitstellung und Nachbereitung von Sterilgut
- Ständige Qualitätskontrollen der Materialien
- Mitverantwortung für Qualitätssicherung und Weiterentwicklung von Arbeitsabläufen und Arbeitsmaterialien
- **Koordination der Aufgaben verschiedener Teammitglieder**
- **Überprüfung der Plausibilität von Anordnungen und Ergebnissen**

6.3 Pädagogische Aufgaben

- Mitwirkung beim Erstellen und Überarbeiten von Anleitungskonzepten
- Anleitung und Beurteilung von Schülern
- Anleitung und Mitbeurteilung von neuen Mitarbeitern
- **Patienten- und Partnertraining, bei Kindern: Partner/Elternteraining und regelmäßige Überprüfung,**
- **Entwicklung von Gendarstellungen (Remonstrationspflicht)**

6.4 Organisatorische Aufgaben

Organisation des Behandlungsablaufs im zugewiesenen Tätigkeitsbereich

Terminplanung für

- Erstgespräche mit Patienten und deren Angehörigen, bei Kindern: deren Eltern
- Untersuchungen, z.B. Röntgen, EKG
- Stationäre und ambulante Behandlungen und Untersuchungen
- Überwachung der Termineinhaltung durch Patienten, bei Kindern: und dessen Eltern
- Organisation und teilweise Durchführung von Patiententransporten
- Rechtzeitige Einschaltung anderer Mitglieder des multidisziplinären Teams in Abstimmung mit dem verantwortlichen Arzt z.B. Vermittlung von:
- sozialer Beratung

- Ernährungsberatung
- psychologischer Betreuung
- Adressen zu Sport
- und Selbsthilfegruppen

Bei Kindern

- Beschulung der Kinder
- Beschäftigung der Kinder
- Adressen zu bestehenden Elternvereinen
- Materialbestellung, Lagerhaltung und Ersatz von Verbrauchsmaterialien im Tätigkeitsbereich
- Mitverantwortung für die sichere und sachgerechte Entsorgung und Zwischenlagerung des Abfalls
- Veranlassung von Reparaturen an Versorgungssystemen, Einrichtung und Geräten
- Verbesserungsvorschläge für den organisatorischen Ablauf

6.5 Administrative Aufgaben

- Vor- und Nachbereitung der Visite
- Dokumentation der pflegerischen Leistungen
- **Auswertung der pflegerischen Leistung**
- **Erstellen von Pflegeübergaben und Pflegeberichten für die nachbehandelnden Pflegekräfte im Krankenhaus, Altenheim, ambulanten Diensten usw.**
- **Bei Kindern: Erstellung von Pflegeanweisungen für Eltern, Kinderheim usw.**
- Vorbereitung von Laboruntersuchungen
- Führen von krankenhauses- und stationsspezifischen Statistiken